

OFFENER BRIEF – 27.11.2018

an den Oberbürgermeister der Stadt Göttingen Rolf-Georg Köhler



und **Britta Walbrun**
(Naturschutzbeauftragte
der Stadt Göttingen)

Unser naturnaher Stadtwald gehört in den Fachbereich „Stadtgrün und Umwelt“!

Jede/r unbefangene Bürger/in würde wohl den Stadtwald organisatorisch bei der Verwaltungseinheit „Stadtgrün und Umwelt“ vermuten – da war er bisher und dort gehört er auch hin! Unlängst hat die Stadtverwaltung den Fachdienst Stadtwald aber in den technisch orientierten Baubetriebshof eingegliedert, was diametral den Erfordernissen einer modernen urbanen Forstwirtschaft entgegenläuft!

Unser bereits seit 1925 naturnah bewirtschafteter Stadtwald ist bei den Bürgern als wichtiges Erholungsgebiet sehr beliebt. So wurde in Umfragen immer wieder das Interesse der Göttinger am Erholungserlebnis sowie am Erhalt des Artenreichtums in unserem stadtnahen Waldgebiet deutlich. Große Teile des Göttinger Waldes stehen unter Naturschutz und sind Teil des europaweiten Biotopnetzes Natura 2000. Als einer von wenigen Wäldern Deutschlands besitzt er ein Naturlandzertifikat und wurde von Greenpeace als bundesweit vorbildlich für eine naturnahe urbane Forstwirtschaft ausgezeichnet! Auch die Waldpädagogik und die Zusammenarbeit mit der Universität durch Forschungsprojekte spielen seit jeher in unserem Stadtwald eine große Rolle, sodass Jugendliche und Studierende die Bedeutung des naturnahen Waldes als besonderen Lebensraum kennenlernen können.

All diese Aspekte müssen durch intensive Zusammenarbeit zwischen den Forstmitarbeitern und den anderen Umweltexperten in Verwaltung, Politik und Universität weiterentwickelt werden. Sie dürfen auf gar keinen Fall durch eine Degradierung des Stadtforstes zu einem ausgelagerten technischen Betrieb verkümmern.

Als umweltpolitisch Engagierte in der Stadt sprechen wir uns daher entschieden gegen die geradezu widernatürliche Zuordnung zum Baubetrieb aus, denn wir befürchten konkrete negative Konsequenzen in vielerlei Hinsicht:

➤ **personell:**

Die neue Leiterin des Stadtforstamtes ist jetzt gleichzeitig stellvertretende Leiterin des Fachbereiches „Baubetrieb“ mit 120 Mitarbeitern und dadurch mit zuständig für große fachfremde Arbeitsfelder wie Straßenbau, Hochbau und Kinderspielplätze. Somit ist die Gefahr nicht von der Hand zu weisen, dass viele der äußerst zahlreichen Aufgaben im Stadtwald zukünftig zu kurz kommen werden: Der Leistungskatalog des Stadtforstamtes weist ca. 50 fachlich wichtige Aufgaben aus, die ganz unterschiedliche Bereiche umfassen wie Waldbewirtschaftung (Naturverjüngung und Pflanzungen, Durchforstung, Holzernte und –verkauf, Waldinventur) Forschung (Lehrforstamt, Kooperation mit Uni und FH), Naturschutz (Waldpflege, Management Kerstlingeröder Feld, Artenerfassung), Erholung (Wanderwege, Ruhebänke, Wildgehege), Umweltpädagogik (Exkursionen, Jugendarbeit, Schülerprojekte) und Pressearbeit.

➤ **Inhaltlich:**

Der Göttinger Stadtwald ist kein normaler Wirtschaftswald, sondern ein zu großen Teilen unter Naturschutz stehender Wald, in dem eine umweltverträgliche Forstwirtschaft mit der Bereitstellung von

Gemeinsamer Offener Brief 27. November 2018 von:

Biologische Schutzgemeinschaft Göttingen e.V.
Bund für Umwelt und Naturschutz Deutschland e.V. - Kreisgruppe Göttingen
NABU Gruppe Göttingen
NaturFreunde Ortsgruppe Göttingen e.V.
Naturschutzbeauftragte der Stadt Göttingen, Britta Walbrun

OFFENER BRIEF – 27.11.2018

an den Oberbürgermeister der Stadt Göttingen Rolf-Georg Köhler



und Britta Walbrun
(Naturschutzbeauftragte
der Stadt Göttingen)

Erholungsfunktionen für die Stadtbevölkerung an oberster Stelle stehen (Naturlandzertifizierung, Lübecker Modell). Hier gibt es viele Überlappungsbereiche mit den Aufgaben des Grünflächenamtes und der Unteren Naturschutzbehörde. Eine fachliche Eingliederung in den Baubetriebshof, dessen Tätigkeitsbereich überwiegend technischer Natur ist, ist dagegen geradezu absurd.

➤ **räumlich:**

Die neue Stadtförsterin sitzt jetzt beim Baubetriebshof im Rinschenrott, verfügt nur über ein kleineres Zimmer ohne Besprechungsraum. Auf diese Weise ist der Austausch mit den Fachkollegen im Neuen Rathaus (Grünflächenamt, Untere Naturschutzbehörde), aber auch die Kommunikation mit der Bevölkerung stark eingeschränkt. Die sicherlich sinnvolle Zusammenarbeit zwischen Forstarbeitern und Mitarbeitern des Baubetriebs bei der städtischen Baum- und Heckenpflege kann hingegen auch gut ohne Zusammenlegung der beiden Bereiche erfolgen.

➤ **finanziell:**

Gelder, die dringend für die vielfältigen Aufgaben im naturnahen Wald benötigt werden (z.B. für Waldpädagogische Führungen, Einsatz der Rückepferde, Schafbeweidung auf dem Kerstlingeröder Feld), drohen nun im Etat des Baubetriebshofs aufzugehen und anderweitig verwendet zu werden (z.B. für Beschaffung von Großgeräten).

➤ **Administrativ:**

Der Stadtwald ist durch die Zuordnung zum Baubetrieb nicht mehr dem Fachbereich Stadtgrün und Umwelt unterstellt und untersteht auch politisch nicht mehr dem fachlich versierten Umweltausschuss, sondern dem Betriebsausschuss. Dadurch sind sowohl der fachliche Austausch als auch eine sinnvolle politische Kontrolle nicht mehr möglich.

Fazit:

Wir alle wissen, dass unser Stadtwald kein öder Forst ist, der nur technisch betreut werden muss – es handelt sich im Gegenteil um ein extrem wertvolles Natur- und Erholungsgebiet mit Vorbildfunktion, das durch die Koordination aller Umweltbereiche der Verwaltung weiterhin behutsam naturnah bewirtschaftet und betreut werden muss.

Daher darf der Fachdienst Stadtwald nicht abgewertet werden – er sollte organisatorisch wieder dem Fachbereich „Stadtgrün und Umwelt“ unterstellt werden!

Diese Forderung unterstützen auch die Professoren und Dozenten aus den Bereichen Waldökologie, Waldökosystemforschung und Naturschutz Prof. Dr. Erwin Bergmeier, Prof. i. R. Dr. Hartmut Dierschke, Dr. Bernhard Gehlken, Dr. Eckhard Gottschalk, Prof. Dr. Christoph Leuschner und Prof. i. R. Wolfgang Schmidt.

Gemeinsamer Offener Brief 27. November 2018 von:

Biologische Schutzgemeinschaft Göttingen e.V.
Bund für Umwelt und Naturschutz Deutschland e.V. - Kreisgruppe Göttingen
NABU Gruppe Göttingen
NaturFreunde Ortsgruppe Göttingen e.V.
Naturschutzbeauftragte der Stadt Göttingen, Britta Walbrun